

Brunnen genachtm.-

Las die Klopfersche Bearbeitung Georgette („Johnnys Tochter“) zu Ende; die mindestens überflüssig ist.-

8/12 Vm. am Diagramm.-

Nm. Diagr., Roman, aphor.-

Z. N. O.- Mit ihr und Lili über die Venedig-Reise.- O. sagte ganz genau die Dinge und hat ganz den Standpunkt, den sie (als meinen) vor 4 Wochen als *verdächtigend*, drohend u. s. w. empfand. Sie hat nun Angst vor der Verantwortung - und insbesondere einiges Unbehagen bei dem Gedanken an den winterlichen Aufenthalt in dem nicht sehr gemütlichen Hause von Alma.

9/12 Dictirt Briefe.-

Nm. an „Therese“.-

Abends H. K. bei mir.

Vm. war Dr. Gelber da, solle bei Einweihung des Popper-Lynkeus Denkmals eine Rede halten. Schlug Wildgans vor.

10/12 Vm. bei O. in der Pension (über „Thurm“ von Hugo, und Aufruhr um Junker Ernst von Jacob W.) (dieses ein außerordentliches Werk - jenes bei hohen Qualitäten jeder innern Notwendigkeit erman-gelnd).

- Bei Gustav.-

Zu L.s (wo nur Franzi).-

Nm. an „Therese“.-

Abd. C. P. bei mir genachtm.; mit ihr und Lili noch lang geredet (- über Causalität und Willen;- Eltern früher und jetzt - mein Ver-hältnis zu meinem Vater - und meines zu Lili).

11/12 O. teleph. Verkaufswahrscheinlichkeit Haus B.-B.- Mir thut es leid. Auch dies wird nun eine Art von „Jugenderinnerung“.

- Dictirt Briefe, Krankengesch. 89.-

Nm. Dr. Horch; gab ihm allerlei Einakter aus früherer Zeit mit.-

An „Therese“.-

Ordnen;- alte Photographien, anon. Briefe. Fragte mich bei man-chem, wie sich mein Leben vielleicht gestaltet, wenn ich ihn beant-wortet hätte.-

12/12 S. Mit H. K. Schafberg spazieren.

Nm. „Therese“ - war nicht recht zufrieden.- Dieser Roman nimmt eine sonderbare Stellung in meiner Gesamtproduction ein. Im ganzen hab ich mir ihn eher abgerungen;- und warum eigentlich. Nur in der Grundidee, und in manchen Details hat er innere Notwendig-keit, als „Arbeit“ kaum.